

Standfeste, zementäre Reparaturmasse

# UZIN NC 181

Standfeste und sehr schnell trocknende Reparaturmasse für jeden Schichtdickenbereich

**HAUPTANWENDUNGSBEREICH:**

- ▶ Anspachteln, teilflächiges spachteln und ausgleichen von Löchern, Ausbrüchen o.ä. in Untergründen für sämtliche Reparaturarbeiten vor Spachtel- und Klebearbeiten.
- ▶ Herstellung gut saugfähiger, hochfester und schnell belegreifer Verlegeflächen.
- ▶ Für jeden Schichtdickenbereich.

**GEEIGNET AUF / FÜR:**

- ▶ Zementestrichen, Calciumsulfatestrichen oder Beton
- ▶ Altuntergründen, z. B. auf dichtem, anhaftendem, wasserfestem Klebstoffbett
- ▶ bestehenden und neuen Spanplatten P3 / P5 / P7 oder OSB 2 – OSB 4 Platten, verschraubt
- ▶ bestehenden Keramik- / Naturwerksteinbelägen, Terrazzo u. ä.
- ▶ bestehenden und neuen Gussasphaltestrichen IC 10 und IC 15
- ▶ Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ Fertigteilestrichen, Gips-Faserplatten
- ▶ als „standfeste Flächenspachtelmasse“ auf alten Klebstoffresten und zum Beispachteln bis zum Null-Auszug
- ▶ Warmwasser-Fußbodenheizung
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 ab 1 mm Spachteldicke
- ▶ hohe Beanspruchung im Wohn-, Gewerbe- und Industriebereich, z. B. Krankenhäusern, hoch frequentierten Einkaufszentren, Industriehallen ohne Feuchtigkeitseinwirkung, usw.



<b>CE</b>	
0761	
Uzin Utz Polska Sp. z o.o. ul. Jaworzyńska 287 59-220 Legnica	
21	
01/03/0089.01	
EN 13813:2002	
Cementitious levelling compound for substrates in interior locations	
EN 13813: CT-C30-F7	
Reaction to fire	<b>A1fl</b>
Release of corrosive substances	<b>CT</b>
Compressive strength	<b>C30</b>
Flexural strength	<b>F7</b>

**PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:**

Ergibt nach dem Anmischen mit Wasser einen schnell trocknenden und belegreifen Mörtel mit idealen Verarbeitungseigenschaften. Durch das zügige Abbindeverhalten sind weitere Grundier-, Spachtel- oder Klebearbeiten bereits nach kurzer Zeit möglich. Beispachteln und Finish-Spachtelungen bis zum „Null-Auszug“ ist mit UZIN NC 181 mühelos machbar.

- ▶ nach 60 Minuten belegreif
- ▶ hydraulisch abbindend
- ▶ feines Korn, keine Spachtelansätze sichtbar

**TECHNISCHE DATEN:**

Gebindeart	Papiersack
Gebindegröße	20 kg
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Wassermenge	5 – 5,75 Liter pro 20 kg Sack
Teilmengenverarbeitung	1 kg Pulver 250 – 300 ml Wasser
Farbe	grau
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm Schichtdicke
Ideale Verarbeitungstemperatur	15 °C - 25 °C
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 15 Minuten*
Begehrbar	nach ca. 25 Minuten*
Belegreif	nach 60 Minuten*
Mindestverarbeitungstemperatur	10 °C am Boden
Kanten schneiden	nach ca. 15 Minuten*
Brandverhalten	A1fl nach DIN EN 13 501-1

\*Bei 20 °C und 65% relativer Luftfeuchte. Siehe „Belegreife“.



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden.

Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung aus dem UZIN Produktsortiment verwenden. Bei bestimmten Untergründen, wie z. B. bei Altetstrichen mit dichten, gut anhaftenden, wasserfesten Klebstoffresten kann auf eine vorherige Grundierung verzichtet werden. Bei Schichtdicken über 3 mm ist generell zu grundieren. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen.

Es sind die Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte zu beachten.

## VERARBEITUNG:

1. UZIN NC 181 je nach gewünschter Konsistenz mit Wasser anmischen. Für 20 kg beträgt die richtige Wassermenge 5 – 5,75 Liter. Da jedoch in aller Regel in Teilmengen angemischt wird, ist für 1 kg Pulver 250 – 300 ml Wasser zu verwenden. Kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Pulver unter kräftigem Rühren einstreuen und klumpenfrei anrühren. Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb der Verarbeitungszeit von 10 – 15 Minuten\* verarbeitet werden kann.
2. Masse mit der Glättkelle gleichmäßig bis zur gewünschten Schichtdicke auf den Untergrund auftragen, ca. 25 Minuten\* ansteifen lassen und anschließend nacharbeiten oder glätten. Erforderliche Schichtdicken in einem Arbeitsgang auftragen.

## VERBRAUCHSDATEN:

Schichtdicke	Verbrauch ca.	Gebinde / Reichweite
1 mm	1,5 kg/m <sup>2</sup>	20 kg / 13,3 m <sup>2</sup>
3 mm	4,5 kg/m <sup>2</sup>	20 kg / 4,4 m <sup>2</sup>
10 mm	15 kg/m <sup>2</sup>	20 kg / 1,3 m <sup>2</sup>

## BELEGREIFE:

Schichtdicke	Belegreif
1 - 30 mm	1 Stunde*
1 - 30 mm	ca. 1,5 Stunden**

\* Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

\*\* Bei 10 °C und 80 % relativer Luftfeuchte.

## WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig. Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung im Abbinde und Trocknungsverhalten einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials werden davon nicht beeinflusst. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, geringe Luftzirkulation, dichte Untergründe und hohe Schichtdicken verzögern, hohe Temperaturen und niedrige Luftfeuchte, starke Luftzirkulation und absorbierende Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig.
- ▶ Mindestdicke 1 mm für Stuhlrolleneignung.
- ▶ Bei Folgespachtelung mit selbstverlaufender Masse oder bei mehrschichtigem Spachteln Masse komplett trocknen lassen, mit UZIN PE 360 zwischengrundieren und nach Trocknung Folgespachtelung aufbringen.
- ▶ Für höhere Schichtdicken ab 10 mm sollte mit bis zu 50 % (entspricht 10 kg / Sack) trockenem UZIN Strecksand Körnung 1 – 2,5 mm gestreckt werden.
- ▶ Bei Schichtdicken über 10 mm und auf feuchteempfindlichen Untergründen sind Epoxidharzgrundierungen, wie z. B. UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- ▶ Zur Überbrückung und Armierung von Rissen, Fugen und Übergängen im Verbundsystem mit der Rissbrücke UZIN RR 203.
- ▶ Bei Gussasphaltestrichen, Spanplatten P3 / P5 / P7, OSB-Platten oder Estrichen mit Klebstoffresten (ohne Einsatz einer Grundierung) sind Schichtdicken bis max. 3 mm zulässig. Bei älteren Gussasphaltestrichen oder höheren Schichtdicken ist der Einsatz von Gips-Spachtelmassen wie z.B. UZIN NC 118 empfohlen.
- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ Frisch gespachtelte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen. Zementäre Spachtelschichten neigen auf weichen oder nachklebrigen Untergründen zu Rissbildung. Weiche oder nachklebrige Schichten müssen deshalb vor dem Spachteln entfernt werden. Auch zu langes Offenliegen solcher Spachtelschichten begünstigt eine solche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- ▶ Nicht als Estrich oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, ÖNORM, SIA, usw.).

- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
  - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, ÖNORM B 5236
  - DIN 18 356 „Parkettarbeiten“, ÖNORM B 5236
  - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
  - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen“
  - TKB/FCIÖ-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.

### GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm
- ▶ DE-UZ 113 / Umweltfreundlich, weil emissionsarm

### ZUSAMMENSETZUNG:

Spezialzemente, mineralische Zuschlagstoffe, redispersierbare Polymere, Hochleistungsverflüssiger und Additive.

### ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Für Kinder unzugänglich aufbewahren! Kinder von frischem Produkt/Verlegewerkstoff fernhalten! Trocken und kühl lagern. Angebrochene Gebinde sind sofort luftdicht zu verschließen. Nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe und lange Hosen tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske und Schutzbrille tragen. Während und nach der Verarbeitung/Trocknung für gründliche Belüftung sorgen! Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung des Produkts vermeiden. Sollte das Produkt mit Ihren Augen in Berührung kommen, sofort mit viel Wasser auswaschen und Augenarzt aufsuchen. Vermeiden Sie längeren Hautkontakt mit dem Produkt. Betroffene Hautteile sind sofort gründlich mit Wasser zu säubern. Je länger das frisch angerührte Produkt auf der Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsten Hautschäden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Reinigung der Werkzeuge direkt nach Gebrauch mit Wasser und Seife. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagsarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen. Informationen für Allergiker unter +49 731 4097-0.

### ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser